

Querschnitte

Materialien des Theodor - Christlieb - Instituts

Beilage: Zeitspiegel und Mission Konkret

1 / 88

Abdruckrecht im Abonnementspreis
inbegriffen

Ausgabe: Jan. - März 1988 (1. Jhrg.)

Inhalt:

- | | | |
|-------|---------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 | Geistliches Wort: | Die Botschaft Michas (Rundfunkansprache) |
| 3 | Zeitspiegel: | Liebe Leser des Zeitspiegels |
| 3-4 | Zeitspiegel: | 11 Nachrichten |
| 5 | Mission Konkret: | Nachrichten des IWG |
| 6 | Mission Konkret: | China (3 Beiträge) |
| 7-8 | Buchbesprechungen: | Religionen |
| 9-10 | Buchbesprechungen: | Kirchengeschichte |
| 11-12 | Buchbesprechungen: | Weltanschauungen/Sekten |
| 13-14 | Buchbesprechungen: | Mission |
| 15 | Buchbesprechungen: | östliche Spiritualität (Jürgen Kuberski) |
| 16 | Buchbesprechungen: | Gentechnologie (Jürgen Kuberski) |
| 17-18 | Fragenbeantwortung: | Von Kähler zu Bultmann |
| 18 | Fragenbeantwortung: | Lyndon La Rouche |
| 19 | Fragenbeantwortung: | Rein und unrein im 3. Buch Mose |
| 20 | Fragenbeantwortung: | Mensch und Tier |
| 21 | Bibelstudium: | Römer I: Gliederung des Römerbriefes |
| 22-23 | Bibelstudium: | Römer II: Zur Abfassung des Römerbriefes |
| 24 | Bibelstudium: | Römer III: Der Rahmen des Römerbriefes |
| 25-28 | Bibelstudium: | Die Mission der neutestamentlichen Gemeinden -
Missionare und Methoden (Jürgen Kuberski) |

Impressum:

Herausgeber: Theodor - Christlieb - Institut

Redaktion: Dr. Thomas Schirmacher (verantwortlich), Christine Schirmacher, Jürgen Kuberski, Gisela Kuberski

Verlag: Edition Christlieb im Verlag für Kultur und Wissenschaft (Culture and Science Publishing) Dr. Thomas Schirmacher, Breite Str. 16,
D - 5300 Bonn, Western Germany, Tel. 0228 / 638784, Verkehrsnummer 15640, Konto: Postgiro Köln 244 370 - 507

Buchbestellungen: An die Redaktion

Abdruck: Im Abonnementspreis inbegriffen bei Nennung der Quelle und Übersendung von 2 Belegexemplaren

Abonnementsbedingungen: 50,- DM pro Jahr (Rechnung abwarten) für 4 Ausgaben mit je mindestens 24 Seiten; Abbestellungen bis spätestens
31. 9. für das nächste Jahr, andernfalls verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Zeitschriftenaustausch: Bitte Muster zusenden

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge decken sich nicht unbedingt mit der Auffassung des Herausgebers.

Verlag für Kultur und Wissenschaft, Bonn

Querschnitte

W E L T A N S C H A U U N G

BUCHBESPRECHUNG:

NEUGERMANISCHE RELIGION

Friedrich Wilhelm Haack, Wotans Wiederkehr, Blut-, Boden- und Rassereligion, Claudius Verlag, München 1981, 255 S., 28.00 DM

In diesem Buch geht Haack einer Gruppe von religiösen Bünden und Sekten nach, der es gelungen ist, jahrzehntelang im Nebel des Allerlei zu bleiben: den neugermanischen, deutschgläubigen Richtungen, also Gruppen, die bewußt religiöses Erbe der heidnischen Germanen wiederauffrischen wollen. Haack weist nach, daß sie die Wegbereiter des Nationalsozialismus waren. Erschütternd ist sein umfangreiches Material, wie stark solche heidnischen Gedanken und Riten heute wieder verbreitet sind. Betont wird das deutsche Blut, die Reinheit der Rasse, eine artreine Religion der Deutschen. Im Wirrwarr der heutigen Zeit gewinnen diese Gruppen auch bei uns immer stärkeren Einfluß. Eine Verehrung Hitlers als germanische Gottheit oder Trauungen unter dem Segen des Thorhammers sind hier möglich. Rüsten wir uns rechtzeitig, da wir es immer häufiger auch in der Seelsorge mit solchen Menschen zu tun haben. Lassen wir uns Jesus als Erfüller des Alten Testaments nicht nehmen und lassen wir uns rechtzeitig von Haack warnen, der nicht zum ersten Mal (z. B. im Falle der Jugendreligionen) lange vor einem großen Einbruch vor religiösen Strömungen warnte.

Thomas Schirmacher (Querschnitte)

BUCHBESPRECHUNG:

JUGENDRELIGIONEN

Friedrich Wilhelm Haack, Jugendreligionen, Ursachen-Trends-Reaktionen, Claudius Verlag, München 1979, 2. Auflage, 435 S., 29.80 DM

Der Sektenbeauftragte der Ev. Kirche in Bayern, Friedrich Wilhelm Haack, schuf den Begriff der Jugendreligion. Er war es, der als erster ausführlich vor diesen Gruppierungen warnte und Elterninitiativen einleitete. Nach jahrelangem Studium legt er nun einen

ausführlichen, abschließenden Bericht vor. Er gibt Rechenschaft von der Diskussion über die Jugendreligionen mit ihren Befürwortern und Gegnern. Ein breiter Raum wird der Beschreibung und Auseinandersetzung mit einzelnen Gruppen gewidmet. Dabei bringt Haack soviel Material wie wohl kaum ein anderes Werk. Zum Nachschlagen von Literatur, Adressen dafür und dagegen, sowie einzelnen Taktiken und Ratschlägen ist das Buch unentbehrlich. - Die Stärke des Buches dürfte jedoch viel mehr darin liegen, daß Haack offen und schonungslos die Ursachen aufzeigt, wie solche Gruppen überhaupt aufkommen konnten. Hier fordert das Buch uns auf, direkt die Fundamente unseres Glaubens den Problemen unserer Zeit entgegenzuhalten, wenn wir nicht noch mehr fragende Jugendliche in die Arme solcher Gruppierungen treiben wollen. Diese Hintergrundanalyse kann uns ermutigen, noch viel mehr unseren Glauben als freiwillige Alternative konsequent auszuleben. Auch unsere Kreise sind nicht sicher davor, Leute zu verlieren, die eine Antwort suchen und nicht klar bekommen, wie viele Berichte im Buch schonungslos zeigen.

Thomas Schirmacher (Querschnitte)

BUCHBESPRECHUNG: ZEUGEN JEHOVAS

Ludwig Neidhart, Die Zeugen Jehovas, Akademische Bibliothek im Verlag für Christlich-Islamisches Schrifttum, Altenberge 1986, 200 S., Pb., 28.60 DM

Die Arbeit des (wohl katholischen) Theologiestudenten Neidhart über die Zeugen Jehovas liefert zwar wenig neue Erkenntnisse, stellt aber das Wissenswerte über sie übersichtlich und knapp zusammen. Es wird zunächst die Geschichte unter den einzelnen Leitern dargestellt. Daran schließt sich eine sachliche Darstellung der Glaubenslehren und der Ethik an, die mit einer Auflistung von Lehrentwicklungen schließt, in der jeweils frühere und heutige Auffassungen mit Belegen gegenübergestellt werden. Es folgt ein kurzer Abschnitt zur Praxis der Zeugen Jehovas und eine kritische Beurteilung. Die Beurteilung ist erstaunlich konservativ (vgl. Punkt 3

Querschnitte

WELTANSCHAUUNG

der Definition von "Sekte" S. 169), auch wenn sie mehr allgemein erfolgt und nicht beabsichtigt, das Christentum zu verteidigen. Die Kritik richtet sich bisweilen aber auch gegen alle Antievolutionisten (S. 140-143), engt Religion auf das Mystische ein (S. 166-167) oder nimmt die katholische Kirche im 3. Reich zu sehr in Schutz (S. 153ff; vgl. aber den Hinweis auf den Einigungsversuch der Zeugen Jehovas mit Hitler von 1933, S. 155-157!). Das ändert jedoch nichts an dem Wert der übersichtlichen Darstellung.
Thomas Schirmacher (Querschnitte)

BUCHBESPRECHUNG:

JUGENDRELIGIONEN/NEW AGE

Irving Hexham und Karla Poew, Understanding Cults and New Religions, William B. Eerdmans Publ., Grand Rapids USA 1986, 170 S., Pb., ca. 18.00 DM

Ein Religionswissenschaftler und ein Anthropologe untersuchen Jugendreligionen und neue Kultgemeinschaften. Die Stärke des Buches liegt nicht in der biblischen Beurteilung oder den Einzelinformationen über bestimmte Gruppen, sondern in der systematischen Einordnung der gesamten Bewegung in die Geschichte der Religionen und der westlichen Gesellschaft. Die neuen religiösen Bewegungen sind für die Autoren nicht neu, sondern eine Wiederauflage alter magischer und religiöser-therapeutischer Praktiken. Sie bieten auch den Hintergrund für die psychologischen Vorgänge bei Anhängern dieser Gruppen. Ausgezeichnet ist etwa das Kapitel "Die Psychologie des Schamanismus", das anhand von Beispielen aus verschiedenen Kulturen die Parallelen zwischen schamanistischen Erfahrungen und den Erfahrungen der Jugendreligionen aufzeigt. Auf diesem Hintergrund hinterfragen die Autoren auch die in Amerika weit verbreitete "Deprogrammierung" von Anhängern der Jugendsekten, in der die "Gehirnwäsche" rückgängig gemacht werden soll. Dagegen spricht für sie alleine, daß die moderne Mythologie der amerikanischen Gesellschaft die Jugendsekten geradezu heraufschwören mußte. Das Buch beleuchtet

die Jugendreligionen und die New Age Bewegung aus einem ganz neuen Blickwinkel, der wenig sensationell oder gar hysterisch wirkt, dafür aber an die Fundamente des Problems geht.
Thomas Schirmacher (Querschnitte)

BUCHBESPRECHUNG:

FEMINISMUS

Walter Schöpsdau (Hrsg.), Mariologie und Feminismus, Bensheimer Hefte 64, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1985, 141 S., Pb., 14.80 DM

Das Konfessionskundliche Institut des Evangelischen Bundes wurde einst gegründet, um aus evangelischer Sicht Entwicklungen in anderen Kirchengemeinschaften, namentlich der römisch-katholischen Kirche, zu erforschen, darzustellen und zu beurteilen. Der vorliegende Band läßt von diesem Anliegen nicht mehr viel übrig. Er versucht die Mariologie mit dem Feminismus zu versöhnen. Schon zur Einleitung schreibt der Herausgeber: "Das Gespräch über Maria verlief bisher wohl schon deswegen unbefriedigend, weil die evangelische Seite regelmäßig mit der biblischen Rückfrage einzusetzen pflegte ..." (S. 8-9). Der Band sucht jedoch keine Versöhnung mit den katholischen Mariendogmen (vgl. S. 11), sondern will ihre Neuinterpretation im feministischen Sinne fördern und hinterfragen. Dazu werden Psychoanalyse, Religionsgeschichte und Ikonographie zu Rate gezogen. Dabei stellt der Band viel Material über verschiedene Richtungen des Feminismus oder über Muttergottheiten und ihren Einfluß auf die Marienverehrung zur Verfügung. Insgesamt gesehen ist er jedoch kein konfessionskundlicher Bericht, sondern der Versuch, eine neue, von Kirche und Feminismus gleichermaßen akzeptable Religion zu finden, wobei die Ansätze der einzelnen Autoren jedoch sehr unterschiedlich sind. - Die evangelikale Kritik an solch einem Versuch wird lediglich in einer Anmerkung abgefertigt (S. 128, Anm. 42) und jede Rückfrage aufgrund biblischer Texte, wie schon angegeben, als fragwürdig hingestellt.
Thomas Schirmacher (Querschnitte)